

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 21

Artikel: Das Zeitungs-A-B-C
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zeitungs-A B C.

Den Teilnehmern am schweizerischen Journalistentag zu Lugano
in kollegialer Ehrfurcht gewidmet vom Verfasser.

Nachdruck wird nachdrücklich niedergedrückt.

A

Erst muss man Abonnenten haben,
Sonst kann man lassen sich begraben.

B

Berichterstatter heisst der Mann,
Der plus weiss und oft minus kann.

C

Colonnen und Columnen hat
Sami Cicero-Schrift jedes Blatt.

D

Als „Drahtbericht“ in Satz schon kam,
Was man am Telephon vernahm.

E

Die Ente in Papir man wickelt;
Oft wird sie auch verleitetartikelt!

F

Was folgt wie Eltern nie ein Sohn?
Die Fortsetzung im Feuilleton.

G

Freund Gutenberg ist's zu verdanken,
Dass wir an Druckerschwärze kranken.

H

Der Handelstest wird meist verschlungen
Von solchen, die's zu was gebrungen.

J

Ein Journalist? „Beruf verfehlt“, —
Und doch zum Stadtrat gern gewählt!

K

Ein böses Meier ist Kritik.
Der Dünnsie kriegt es manchmal dick!

L

Ein „Leter“ wurde öfter schon
Zur Leiter auf den Zeitungstron.

M

Matrizen, merke Dir's hienieden,
Sind von Matratzen meist verschieden.

N

Der Noah war ein schlaues Haus:
Ein Täubchen trug sein Oel-Blatt aus.

O

Was orthographisch heute richtig,
Gilt morgen schon als null und nichtig!

P

Die Politik prangt an der Spitze:
Vier Spalten und zwei Geistesblitze!

Q

Quartalweis zählt man Tagesblätter.
Meist setzt's dabel ein Donnerwetter.

R

Ein Rezensent, der lobt, ist gross.
Wer tadelt, heisst Rhinoceros.

S

Was über'm Strich steht schön und rund,
Ist manchmal dennoch unter'm Hund!

T

„Tagelöhner“ Journalist wohl heisst,
Dem nie des Frohdienst's Kette reisst.

U

Die „Unglücksfälle und Verbrechen“
Bei vielen 's ganze Blatt ausstechen.

V

Verleger heisst ein Mann wie Scherl.
Oft ist's ein ganz gemeiner Kerl.

W

Der Wustmann könnte manchem dienen,
Bevor sein Stiefel ist erschienen.

X Y

Die X- und Ypsilon-Offerten
Kann man auf tausende bewerten.

Z

Per Zelle (hörl!) wird honoriert,
Meist schlechter, als es sich gebührt!

Der heisse Dietrich von Bern.

